

Herrsching will Saisonauftakt veredeln

Der Saisonstart ist den Handballern des TSV Herrsching bislang ge-
glückt. Gegen Absteiger
Niederrauau hofft Train-
er Reinhold Weiher
jetzt auf ein Wiederer-
starken zweier seiner
Leistungsträger der Vor-
saison.

VON CHRISTIAN HEINRICH

Herrsching – Recht zufrieden mit dem bisher Erreichten ist Reinhold Weiher. Nach zwei Spieltagen in der Landesliga Süd darf sich der Trainer des TSV Herrsching über Tabellenplatz vier freuen. „Wir sind im Soll, die Mannschaft ist stabil“, lautet das erste Zwischenfazit des Trainers. Ein bisschen Kummer bereiten ihm aber Lukas König und Aladin Huskic. „Ich hoffe, dass bei ihnen der Knoten platzt.“ Am besten schon am Samstag (19.30 Uhr) in Niederrauau.

Warum es bei den beiden Leistungsträgern momentan nicht läuft, weiß sich der Trainer auch nicht zu erklären. Nachdem König Mitte der vergangenen Rückrunde aus Landsberg zu seinem Heimatverein zurückgekehrt



Außer Form: Kreisläufer Aladin Huskic kommt in dieser Saison noch nicht so richtig in Tritt.

FOTO: STEFAN SCHUHBAUER-VON JENA

war, lieferte er tolle Vorstellungen ab und erwies sich als belebendes Element. Weiher kann deshalb nur mutmaßen, dass er unter dem Abschied

von Niklas Emmrich leidet. Der Spielmacher, der für ein halbes Jahr ein Praktikum in den USA antrat, verstand sich mit König blendend.

Auch Huskic nahm in der vergangenen Runde eine besondere Bedeutung ein. Aber irgendwie kommt der Kreisläufer noch nicht ganz in

Tritt. „Er wackelt“, sagt Weiher. Allerdings ist er davon überzeugt, dass die beiden ihr persönliches Tief bald überwinden. „Sie werden in die-

ser Saison noch ganz wichtig für uns.“

Dass ihre Formschwankungen noch nicht ins Gewicht fielen, liegt auch am ausgeglichenen Kader des TSV. „Das zeigt, dass wir dies kompensieren können“, so Weiher. Einem Unentschieden bei Würm-Mitte folgte ein Heimsieg über den starken Aufsteiger Dietmannsried. „Ich bin recht guter Dinge“, gibt sich der Trainer optimistisch. Zwar kann er weiterhin nicht auf Basti Kircher zurückgreifen, der sich mit Knieproblemen herumplagt, dafür ist Bastian Wolgart von seiner Abitur-Fahrt aus Rom zurück.

Wesentlich mehr Sand ist zurzeit noch bei Niederrauau im Getriebe. Nach ihrem Abstieg aus der Bayernliga fremdeln die Schwaben noch sehr in der neuen Spielklasse. Gegen Simbach setzte es eine Heimmiederlage. Auch bei Aufsteiger Mainburg gab es eine Abreibung. „Sie müssen erst noch in der Liga ankommen“, meint Weiher und rechnet mit den üblichen Eingewöhnungsschwierigkeiten bei den Schwaben. Ankommen wollen aber auch die Herrschinger mit ihren Fans. Ein Bus fährt am Samstag (16.30 Uhr) an der Nikolaushalle ab.